

mehr als ein
Versorgungs-
unternehmen



2021

Ein Jahr im Rückspiegel



Nachlese 2020



Ehrende und Geehrte (von links): Regierungspräsident Hermann-Josef Klüber, Uwe Liebeck, Erna Liebeck und Bürgermeister Benjamin Tschesnok bei der Verleihung der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland.



Bei der Videokonferenz im Kegelspielhaus mit Landerneau (von links): Benjamin Tschesnok, Arthur Hahn, Andreas Vogt, Rita Fennel und Marco Rübsam. Per Video zugeschaltet wird unter anderem Patrick Leclerc (unten).



Die neue Breitwellenrutsche im Hünfelder Freibad wird für die kommende Freibadsaison aufgebaut.



Mit der App „Actionbound“ können Interessierte mit dem Smartphone auf interaktive Stadtrallye durch das „Offene Buch“ gehen.

Der Lockdown im Dezember betrifft fast alle Lebensbereiche. Schulen, Kindertagesstätten und Geschäfte sind geschlossen, Kontakte stark eingeschränkt. Die Hoffnung besteht, dass bald wirksame Impfstoffe zur Verfügung stehen, um in den kommenden Monaten wieder mehr zur Normalität zurückzukehren.

Mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland wird Erna Liebeck aus Oberfeld von Regierungspräsident Hermann-Josef Klüber und Bürgermeister Benjamin Tschesnok ausgezeichnet. Seit 40 Jahren pflegt sie ihren Sohn Torsten, seit 2011 auch Ehemann Franz.

Erstmals seit Jahrzehnten findet keine Aufführung des Neujahrsliedes statt. Doch die Hünfelder müssen auf die Tradition nicht verzichten. In diesem Jahr gibt es erstmals eine Online-Version der Silvesteransprache des Bürgermeisters. Auf dem YouTube-Kanal „Hünfeld – meine Stadt“ und der Facebook-Seite der Stadt Hünfeld wird das Video veröffentlicht.

Zum Jahresplanungsgespräch des Partnerschaftsvereins Hünfeld trifft sich die Arbeitsgruppe Landerneau mit dem Comité du Jumelage Landerneau per Videokonferenz. Das ist gleichzeitig ein erstes Kennenlernen von Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Bürgermeister Patrick Leclerc. Auch mit Bürgermeister Andreas Gruner von der Partnergemeinde Steinberg und Bürgermeister Krzysztof Pawel Cebula aus Proskau finden Gespräche statt.

Vor 25 Jahren, am 18. Dezember 1995, starb Konrad Zuse in Hünfeld. Er wurde 85 Jahre alt und verbrachte den größten Teil seines schöpferischen Lebens in der Haunestadt, die heute seinen Namen trägt: Konrad-Zuse-Stadt.

Der neue Stadtpfarrer Dr. Michael Müller kommt zum Kennenlernbesuch zu Bürgermeister Tschesnok. Seit dem 1. Advent ist er Pfarrer im Pastoralverbund St. Benedikt Hünfelder Land mit Sitz in St. Jakobus.

Die Vorfreude auf die kommende Freibadsaison ist groß: Die neue Breitwellenwasserrutsche wird im Hünfelder Freibad aufgestellt. Mit einem Kran wird die 23,30 m lange und 3 m breite Rutsche vom Lkw auf ihren Platz gehoben.

Mit einem Kostenaufwand von rund 44.000 Euro beauftragt der Magistrat Wiederaufforderungsarbeiten nach Sturmschäden und Borkenkäferbefall im Dammersbacher Wald.

Das Kammerorchester Hünfeld feiert 2020 sein 35-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass überreicht Stephan Mollenhauer eine Chronik des Orchesters an den Bürgermeister.

Mit der App „Actionbound“ können sich Interessierte auf digitale Schnitzeljagd durch das „Offene Buch der Stadt Hünfeld“ begeben.

Seit 15 Jahren gibt es die Justizvollzugsanstalt Hünfeld. Deshalb überreichen der Leitende Regierungsdirektor Lars Streiberger und Amtsinspektor Mathias Völker eine Bank als Geschenk an die Stadt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Kunden der Stadtwerke Hünfeld,

wir sind mit vielen Hoffnungen und Wünschen in das Jahr 2021 gegangen, vor allem mit der Hoffnung, dass diese furchtbare Corona-Pandemie ein Ende findet. Nach wie vor hält uns das Virus aber in Atem und bestimmt viele Bereiche unseres Alltags. Trotzdem ist es aber gelungen, auch im Angesicht dieser Rahmenbedingungen, unsere Stadt weiter voranzubringen.

Daran haben viele Menschen ihren Anteil, die mit dem vorliegenden Jahresrückblick für ihr Engagement gewürdigt werden sollen. Viele haben aber auch Außerordentliches ganz im Stillen und unbemerkt von der Öffentlichkeit geleistet. Ohne diese Menschen gäbe es kein gedeihliches Zusammenleben.

Wir haben gelernt, mit dem Virus besser umzugehen und haben mittlerweile auch Mittel zur Verfügung, die gesundheitlichen Gefahren zumindest einzudämmen. Wichtig war in den vergangenen Monaten aber vor allem der Zusammenhalt und der Gemeinsinn der vielen Bürgerinnen und Bürger, die einen großen Beitrag dazu geleistet haben, dass wir bislang diese Herausforderung vergleichsweise gut gemeistert haben.

Der vorliegende Jahresrückblick, den unser Versorgungsunternehmen Stadtwerke Hünfeld GmbH wieder herausgegeben hat, zeigt wichtige Stationen und Ereignisse des abgelaufenen Jahres, an die Sie sich sicher gern erinnern werden. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und hoffe, dass Sie darin auch manche Anregungen finden.

Mit herzlichen Grüßen



Benjamin Tschesnok
Bürgermeister und
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Stadtwerke Hünfeld GmbH



Benjamin Tschesnok

Januar



Bei einem Ortstermin nach Abschluss der Umbauarbeiten in der Kita Buchfinkenland in Michelsrombach (von links): Sachbearbeiter Andreas Kapelle, Leiterin Pia Biedenbach, Arthur Hahn (Vorsitzender Trägerverein), Stadträtin Karin Grosch, Architekt Peter Riethmüller und Bürgermeister Benjamin Tschesnok.



Das Konrad-Zuse-Museum stellt unter dem Titel „Museumsgucker“ während des Lockdowns Ausstellungsstücke in den Fenstern aus.



Auf dem Gelände oberhalb des Neuen Friedhofs in Hünfeld soll ab Frühjahr 2022 die neue Kindertagesstätte am Molzbacher Berg entstehen. Bei der Ortsbegehung (von links): Stadträtin Karin Grosch, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Stephan Schmitt und Bernd Ebert von der Kirchengemeinde St. Jakobus sowie Stefan Wagner und Kathrin Müller vom Architekturbüro Trapp Wagner.



Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Ortsvorsteher Siegfried Bug (links) im Gespräch beim attraktiven Ruheplatz in der Golbesegass in Dammersbach.

Die Corona-Pandemie hält Deutschland auch 2021 in Atem. Der Fahrservice des DRK-Kreisverbandes Hünfeld zum Impfzentrum in Fulda wird etabliert, viele freiwillige Impflotsen werden gewonnen. Vieles kann weiterhin nicht stattfinden: Die Sternsinger können nicht von Haus zu Haus gehen, auch die Weihnachtsbäume können vielerorts nicht von den Feuerwehren eingesammelt werden. Der Magistrat beschließt, dass die Kindergartenbeiträge für Eltern erstattet werden, die während des Lockdowns keine Betreuung in Anspruch nehmen.

Die beliebtesten Namen bei Neugeborenen des Jahres 2020 in Hünfeld stehen fest: Leon ist der Favorit bei den Jungen, bei den Mädchen teilen sich den ersten Platz Amelie, Emily, Emma und Lina.

Die Stadt Hünfeld erhält aus dem Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ für das Hünfelder Nord- und Ostend Zuschüsse in Höhe von 937.000 Euro.

Die Kindertagesstätte Buchfinkenland erhält eine zusätzliche Gruppe für 25 Kinder. Mit Kosten von rund 300.000 Euro ist die Kita in Michelsrombach umgebaut worden.

Das Konrad-Zuse-Museum stellt unter dem Titel „Museumsgucker“ Ausstellungsstücke in den Fenstern des Museums aus, um Spaziergängern auch während des Lockdowns ein paar Einblicke zu ermöglichen.

Die Planungen für die neue Kindertagesstätte am Molzbacher Berg schreiten voran. Bei einem Ortstermin auf dem Gelände oberhalb des Neuen Friedhofs in Hünfeld vermittelt Architekt Stefan Wagner erste Ideen zum Neubau. Die 4500 Quadratmeter große Fläche soll Platz für vier Kindergarten- und zwei Krippengruppen bieten. Im Frühjahr 2022 soll der Baustart sein.

Der neue Ruheplatz an der Golbesegass in Dammersbach ist fertig. Unterhalb des Ruheplatzes soll eine Blühwiese angelegt werden. Das Vereinshaus in Kirchhasel wird aufgewertet. Ein barrierefreier Zugang soll gebaut und die Sanitäreinrichtungen saniert werden.

Die Stadt Hünfeld erhält einen Förderbescheid in Höhe von 29.300 Euro zur Beseitigung der maroden Gebäude auf einem Grundstück in der Ortsmitte von Roßbach. Auf dem Gelände sollen vier Wohnbaugrundstücke und ein kleiner Parkplatz ausgewiesen werden.

Das Vereins- und Feuerwehrhaus in Sargenzell wird barrierefrei erweitert und das Außen Gelände neu gestaltet.

Der Winterdienst des städtischen Bauhofs ist im Dauereinsatz: Fünf Fahrzeuge und weitere acht Mitarbeiter, die manuell räumen, sind auch am Wochenende im Dienst. 100 Tonnen Salz sind mittlerweile nachgeordert.

Der Verein Traktorfreunde aus Mackenzell wird künftig das ehemalige Feuerwehrhaus in Nüst nutzen.

Ein Dreiklang aus Einkaufen, Wohnen und medizinischer Versorgung soll auf dem freien Grundstück der ehemaligen Klostersgärtnerei in Hünfeld entstehen. Diese Pläne stellt Bürgermeister Benjamin Tschesnok in einer Bauausschusssitzung vor. Für das Bauvorhaben geben alle Fraktionen grünes Licht.

Das Leitbild der Stadt Hünfeld aus dem Jahr 2004 soll weiterentwickelt werden. Dazu startet eine große Online-Bürgerumfrage, bei der Bürger aktiv an der Weiterentwicklung mitarbeiten können.

Damit die Ortskerne vital bleiben, ist zum Jahreswechsel ein Förderprogramm zur Leerstands-beseitigung und Behebung städtebaulicher Missstände von der Stadt Hünfeld aufgelegt worden. Ein erster Förderbescheid wird an Familie Trautmann und Scheel in Nüst überreicht.

In einem Arbeitsgespräch mit Gitta Grafe-Hodes, Dimitra Siebert und Jörg Bachmann vom Hünfelder City-Marketing sagt Bürgermeister Tschesnok Unterstützung für den Einzelhandel in der Pandemie-Zeit zu.

Das Tauwetter und die massiven Regenfälle sorgen für das erste große Hochwasser im neuen Jahr. Besonders betroffen sind die Haunewiesen, Teile von Mackenzell und die Ortslage von Nüst.

Rund 250.000 Euro will die Stadt Hünfeld in Tageseinrichtungen für Kinder investieren, um die Sicherheit zum Schutz vor Corona-Infektionen zu verbessern.

Online-Führungen werden im Museum Modern Art in Hünfeld angeboten. Die Führungen sind buchbar, solange das Museum wegen der Corona-Pandemie geschlossen bleiben muss.

Die Stadtwerke Hünfeld steigen in die E-Mobilität ein. Ein erstes Elektrofahrzeug wird beschafft und der Bau einer öffentlichen Stromtankstelle ist geplant.

Die neue Kindertagesstätte Arche Noah im Hünfelder Nord- und Ostend wird eingeweiht. In drei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern und einer Krippengruppe mit 12 Kindern findet der Nachwuchs nun Platz in der großzügig gestalteten Einrichtung.

Rechtzeitig zum Start in die neue Fahrradsaison ist die Haselbrücke am Bürgerpark bei den Tennisplätzen fertiggestellt worden. Ein Mobilkran hat die Brücke als Fertigbauteil montiert.

Die Hünfelder Tafel besteht seit 15 Jahren. Auch während der Corona-Pandemie ist sie für ihre rund 300 Kunden im Altkreis da. 70 ehrenamtliche Helfer sind dazu im Einsatz.

Das Dorferneuerungsprogramm IKEK wird erfolgreich zum Abschluss gebracht. Vieles in den Dörfern ist jetzt runderneuert. Mehr als 2,3 Millionen Euro wurden investiert.



Der erste Förderbescheid aus dem Programm zur Leerstands-bekämpfung wird in Nüst überreicht (von links): Ortsvorsteherin Ute Janzen, Bürgermeister Benjamin Tschesnok sowie Florian Trautmann und Belinda Scheel.



Hochwasser an der Nüst: Entlang der Straße „An der Nüst“ steigt das Wasser knietief an.



Tagesmutter Birgit Micheew nimmt wegen der Corona-Pandemie Schutzausrüstung für die Kinderbetreuung von Bürgermeister Benjamin Tschesnok entgegen.



Die Kindertagesstätte Arche Noah in Hünfeld geht in Betrieb. Freudig nehmen die Kinder die neue Einrichtung in Besitz.

März



Bürgermeister Benjamin Tschesnok (links) überreicht Stefan Albinger die Ernennungsurkunde zum Nachhaltigkeitsbeauftragten der Stadt Hünfeld.



Das Feuerwehrhaus in Michelsrombach soll erweitert werden. Zum Planungsgespräch treffen sich Fachbereichsleiter Thomas Henkel (von links), Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Wehrführer Matthias Vogt, Architekt Peter Riethmüller und Stadtbrandinspektor Thorsten Rüksam.



Ehrenamtliche Fahrer des DRK-Kreisverbandes Hünfeld transportieren mit dem Bürgerbus Buchfinkenland Senioren ins Impfzentrum nach Fulda. Bürgermeister Benjamin Tschesnok (von links) und DRK-Präsident Dr. Eberhard Fennel sprechen den ehrenamtlichen Fahrern höchsten Respekt aus. Franz-Josef Kohlmann und Ulrich Strobl koordinieren die Einsätze.



Bei der Eröffnung der Ausstellung über den Hünfelder Maler Ernst Bräuning (1921-1983) im Museum Modern Art, die pandemiebedingt wenige Tage nach der Öffnung nur noch online zu erkunden ist: Sonja und Johannes Volkemer (von links), Gabriele, Claudia, Thomas und Gertrudis Bräuning.

Der Magistrat will in den kommenden beiden Jahren einen neuen Verkehrsentwicklungsplan für die Kernstadt erarbeiten. Dabei soll die bisherige Verkehrsführung kritisch auf den Prüfstand gestellt und Prognosen bis ins Jahr 2035 entwickelt werden. Auch die Radwege in der Kernstadt sollen mit einem Radverkehrskonzept aktuellen Anforderungen angepasst werden, da viele Wege in die Jahre gekommen sind.

Stefan Albinger, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, wird zum Nachhaltigkeitsbeauftragten der Stadt Hünfeld ernannt.

Die Stadtwerke Hünfeld rüsten weitere Straßenleuchten mit LED-Technik aus. Ziel ist die Energieeinsparung und Schonung von Insekten im Sternenpark Rhön.

Der Seelsorger und Religionspädagoge Eugen Kutzka ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Wie kein anderer verkörperte und lebte er die Idee der Völkerverständigung und der Partnerschaften der Stadt Hünfeld. Er war ein überzeugter Europäer.

Im Angesicht der Corona-Pandemie verzichtet die Stadt Hünfeld zur Förderung des Einzelhandels und der Gastronomie in diesem Jahr auf Sondernutzungsgebühren für Außenverkaufsflächen und Außengastronomie.

Angesichts der Raumnot soll das Feuerwehrhaus in Michelsrombach einen Anbau erhalten. Auch am Feuerwehrhaus in Mackenzell sollen Erweiterungen vorgenommen werden. Sozialwohnungen und frei finanzierte Wohnungen sind in der Molzbacher Straße entstanden. Die Investoren Roland und Kerstin Jahn freuen sich mit Bürgermeister Benjamin Tschesnok über die gute Zusammenarbeit und dass das Konzept so erfolgreich aufgegangen sei.

Der DRK-Kreisverband Hünfeld ist mit rund 30 Ehrenamtlichen im Einsatz, um Fahrten ins Impfzentrum nach Fulda für Senioren zu ermöglichen. Rund 67 Senioren über 80 Jahre sind bislang begleitet worden.

Eine Sonderausstellung „100 Jahre Ernst Bräuning“ wird im Museum Modern Art präsentiert. Rund 60 großformatige Werke zeigen die Vielfalt des Hünfelder Malers, der von 1921 bis 1983 gelebt hat. Kuratiert wird die Ausstellung von seiner Tochter Gabriele Bräuning.

Das Angebot für Corona-Schnelltests in Hünfeld weitet sich aus: Mittlerweile können qualifizierte Corona-Schnelltests bei der Marien-Apotheke in der Tennishalle, in der Kegelspiel-Apotheke, im DRK-Generationentreff Hünfeld und auch in Burghaun und Eiterfeld durchgeführt werden.

Insgesamt 8.000 Bäume auf öffentlichen Grundstücken sind mittlerweile im Baumkataster der Stadt Hünfeld eingetragen. Das Kataster soll es künftig erleichtern, notwendige Pflegemaßnahmen und Überwachungen öffentlicher Bäume effizienter zu gestalten.

Die Pläne zur Bebauung der ehemaligen Hünfelder Klostersgärtnerei schreiten voran. Der Magistrat der Stadt Hünfeld gibt eine Verträglichkeitsprüfung zur Ansiedlung von Nahversorgungsbetrieben in Auftrag. Ein Gutachter soll den Dreiklang von Wohnen, medizinischer Versorgung und Ansiedlung von Lebensmittelgeschäften auf dem Gelände überprüfen – insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf die Innenstadt.

Die bei der Kommunalwahl neu gewählten Stadtverordneten tagen in der Stadthalle Kolpinghaus. Auf der Tagesordnung stehen vor allem Wahlen für die Zusammensetzung des Magistrates und die Bildung der Ausschüsse. Berthold Quell wird einstimmig zum Stadtverordnetenvorsteher wiedergewählt.

Gemeinsam mit Ortslandwirten aus den Stadtteilen und der Kernstadt wird eine neue Wirtschaftswegesatzung erarbeitet. Diese regelt die Nutzung der Feldwege und soll mittelfristig auch die historischen Rezeße aus den einzelnen Stadtteilen ablösen.

Rund 65.000 Euro werden für den Wegebau auf dem Friedhof in Roßbach investiert. Auch die Ortsgemeinschaft beteiligt sich an dem Projekt und führt unter anderem gärtnerische Arbeiten durch.

Die Stadt Hünfeld will in den kommenden beiden Jahren für Reparaturarbeiten und Instandhaltungen von Straßen, Rad- und Gehwegen rund 85.000 Euro investieren.

Die Arbeiten auf der Großbaustelle Klingelstraße in Hünfeld liegen im Zeitplan. Groß dimensionierte Abwasserleitungen sind bereits eingebaut und die Zufahrt von der Neustädter Straße zur Fuldaer Straße ist wieder freigegeben.

Die Feuerwehrhelme der ehrenamtlichen Einsatzkräfte sollen auf einen neuen technischen Sicherheitsstandard umgerüstet werden. Dazu werden rund 10.500 Euro investiert.

Die fortschreitende Digitalisierung und die Corona-Pandemie haben Einfluss auf den Datenschutz. Dies geht aus dem Datenschutzjahresbericht 2020/21 hervor, über den der Magistrat berät. Die Stadt Hünfeld wird in Sachen Datenschutz von der Firma Tosit, einem externen Dienstleister, beraten. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ruft zum Gedenken an Verstorbene der Corona-Pandemie auf. Auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok schließt sich diesem Gedenken an.

Ein weiteres Testzentrum des DRK-Kreisverbandes Hünfeld auf dem ehemaligen Wella-Parkplatz entsteht. Die Zahl der Corona-Testzentren in Hünfeld erhöht sich damit auf 5.



Ein Dreiklang von Wohnen, medizinischer Versorgung und die Ansiedlung von Lebensmittelgeschäften soll auf dem Gelände der ehemaligen Klostersgärtnerei von einem Gutachter geprüft werden.



Bei der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (von links): Berthold Quell als wiedergewählter Stadtverordnetenvorsteher, Erster Stadtrat Stefan Schubert, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, die ehrenamtlichen Stadträte Peter Helm (SPD), Bernhard Biedenbach (CWE), Jürgen Bohl, Gerhard Hohmann und Martina Sauerbier (alle CDU). Auf dem Foto fehlt Karin Grosch (CDU).

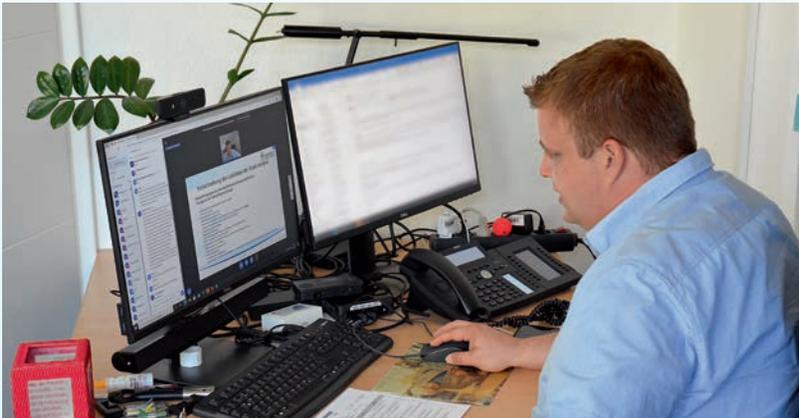


Eine Großbaustelle gibt es in der Klingelstraße. Umfangreiche Arbeiten müssen vorgenommen werden.



Auf insgesamt fünf Testzentren in Hünfeld erhöht sich die Zahl im April. Neue Banner an den Hünfelder Zufahrtsstraßen weisen auf die Testmöglichkeiten hin.

Mai



Bei neun Online-Bürgersprechstunden kommt Bürgermeister Benjamin Tschesnok mit Bürgern über das neue Leitbild der Stadt Hünfeld ins Gespräch.



Neue Geräte werten die Skateranlage an der Molzbacher Straße in Hünfeld auf. Sie hat sich mittlerweile zu einem Treffpunkt für Skater aus der ganzen Region entwickelt.



Der erste Vorentwurf für die neue Kindertagesstätte „Molzbacher Berg“ in Hünfeld zeigt ein dreigliedriges Gebäude, das sich dem natürlichen Gelände anpassen soll.



Die riesigen Erdbewegungen auf der Großbaustelle des künftigen Logistikzentrums von Tegut im Gewerbe- und Logistikgebiet Hessisches Kegelspiel sind fast abgeschlossen.

Die Online-Bürgersprechstunden mit Bürgermeister Benjamin Tschesnok zum neuen Leitbild der Stadt Hünfeld starten. Nach der großen Online-Bürgerbefragung gibt es nun neun Termine zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen. Ziel ist es, unter dem Motto „Hünfeld weiterdenken“ über die Zukunft der Stadt zu sprechen.

Der Skater-Park in der Molzbacher Straße wird mit neuen Hindernissen, sogenannten Obstacles, aufgewertet und gut angenommen. Ideen zur neuen Anlage steuern auch die Skater bei. Die Pläne zum Bau der neuen Kindertagesstätte am Molzbacher Berg werden im Bauausschuss von Architekt Stefan Wagner vorgestellt.

Die Bilanz für den Stadtwald zeigt ein ausgeglichenes Ergebnis, jedoch schreitet das Schadensbild weiter fort und bereitet Sorgen für die Zukunft.

Das Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ soll weiter fortgeführt werden. Sport und die Heranführung von Geflüchteten an heimische Vereine gehören zu den erfolgversprechenden Maßnahmen zur Integration.

Die Zahl der Urnenbeisetzungen in Hünfeld nimmt weiter zu. Das geht aus einer Bilanz der städtischen Friedhöfe hervor.

Eine attraktive Spiel- und Freizeitanlage im Hünfelder Nord- und Ostend wird in den kommenden Monaten entstehen.

Die städtischen Gremien sind wieder arbeitsfähig. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Besetzung von Beiräten, Kommissionen und die Entsendung von Mitgliedern in die Verbandsversammlungen.

Martina Sauerbier ist für weitere fünf Jahre als Gleichstellungsbeauftragte bestätigt worden.

In der Molzbacher Straße wird die Fahrbahn zwischen dem Kreis der JVA bis zur Einfahrt der Bundespolizei erneuert.

Wilde Müllablagerungen in der Landschaft können online über die Müll- und Mängel-App „muellweg.de“ oder auf der Homepage „huenfeld.de“ mitgeteilt werden.

Die ersten Kräne stehen auf der Großbaustelle des künftigen Logistikzentrums von Tegut im Gewerbe- und Logistikgebiet Hessisches Kegelspiel in Michelsrombach. Auf rund 27 Hektar Fläche errichtet dort das Fuldaer Unternehmen sein zentrales Logistikzentrum, das voraussichtlich ab 2023 mehr als 800 Arbeitsplätze bieten soll. Viele 100.000 Kubikmeter Erde werden bewegt, um die Fläche für das Neubauprojekt herzurichten. Im Sommer soll mit dem Hochbau der großen Lager- und Verwaltungsgebäude begonnen werden.

Die in Hünfeld aktiven Corona-Schnelltestzentren haben sich zusammengetan und mit Unterstützung der Stadt Hünfeld und City-Marketing ein Testzentrum in der Innenstadt eingerichtet mit der Möglichkeit, per „Click & Meet“ in der Innenstadt einzukaufen.

Parkgebühren können in Hünfeld jetzt auch digital mit dem Handy bezahlt werden. Dafür kooperiert die Stadt Hünfeld mit „smartparking“, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Damit soll der Komfort für die Autofahrer in den Hünfelder Parkhäusern und der Innenstadt verbessert werden.

Nachdem die rückläufigen Inzidenzzahlen weitere Öffnungsschritte möglich machen, nehmen City-Marketing und Stadt Hünfeld gemeinsam die Belebung der Innenstadt verstärkt in den Fokus. Das ist das Ergebnis eines Arbeitsgesprächs mit dem Vorstand von City-Marketing und der Stadt Hünfeld.

Die Ausstellung „Color Motion“ mit drei herausragenden Künstlerinnen der Konkreten Kunst wird im Museum Modern Art in Hünfeld eröffnet. Christiane Grimm, Rosa M. Hessling und Barbara Rosengarth stellen erstmals gemeinsam ihre Werke aus.

Bürger haben die Möglichkeit, ihre Einwendungen und Bedenken gegen die geplante Wechselstromleitung Fulda-Meinungen mit drei Trassenvarianten durch das Hünfelder Stadtgebiet bei der Bundesnetzagentur vorzutragen. Erhebliche Belastung für Mensch und Umwelt fürchtet Bürgermeister Benjamin Tschesnok durch den Neubau der geplanten Stromtrasse in Hünfeld.

Das Hünfelder Sportbad im Haselgrund öffnet wieder seine Pforten. Neues Highlight ist die Breitwellenrutsche. Die Rutsche war eine Zusage des Bürgermeisters und der Stadtwerke Hünfeld an die Badegäste, die im Sommer 2020 pandemiebedingt auf den Freibadbesuch verzichten mussten. Die Kosten belaufen sich auf rund 200.000 Euro.

Während im Fernsehen das Fußballländerspiel Deutschland gegen England übertragen wird, müssen die Hünfelder Feuerwehren zu 50 Einsätzen ausrücken. Die Wetterprognosen kündigen das Starkregenereignis bereits an, so dass die Einsatzkräfte gewarnt sind und koordiniert zum Einsatz kommen können. Insgesamt 130 Kameradinnen und Kameraden mühen sich, vollgelaufene Keller leer zu pumpen, Sandbarrieren zu bauen und Verkehrswege frei zu räumen. Betroffen sind alle Bereiche der Stadt östlich der Haune.

Bücher waren im vergangenen Jahr während der Corona-Pandemie gefragt wie selten zuvor. Trotzdem fällt die Bilanz der Hünfelder Stadtbibliothek für das Jahr 2020 durchwachsen aus, weil auf zahlreiche Veranstaltungen verzichtet werden musste.

Der Minigolfplatz in Mackenzell hat mit Jana und Steffen Baumgart eine neue Pächterfamilie.

Der Magistrat trauert um die frühere Stadträtin Gisela Aha, die im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Mehr als 30 Jahre engagierte sie sich für die Stadt Hünfeld und wurde auch mit der Ehrenbezeichnung „Stadtälteste“ gewürdigt.



Beim Anbringen der Handyparken-Schilder: Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Bastian Bayer von der Ordnungsbehörde der Stadt Hünfeld.



Eine beeindruckende Installation präsentiert die Künstlerin Christiane Grimm innerhalb der Ausstellung „Color Motion“ im Museum Modern Art in Hünfeld.



Moritz Tschesnok ist begeistert von der neuen Breitwellenrutsche im Hünfelder Freibad – genauso wie Papa und Bürgermeister Benjamin Tschesnok.



Im Dauereinsatz waren die Feuerwehren der Stadt Hünfeld während des Hochwassers im Juni – wie hier die Feuerwehr in Kirchhasel.

Juli



Bei der Eröffnung der Mediana-Residenz im Haselgrund (von links): Pater Francis, Pfarrer Stefan Remmert, die Unternehmer Oliver und Tanja Kropp, Künstler Ulrich Barnickel, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Geschäftsführer Bastian Hans und Einrichtungleiterin Ilona Schulz.



Zur Belebung der Innenstadt finden zum zweiten Mal die Kulturhappen der Stadt Hünfeld statt. Großartig unterhalten zum Beispiel die Rhöner Säuwäntzt auf dem Platz vor der Stadtpfarrkirche.



Die neu gewählten und bestätigten Führungskräfte sowie Geehrten der Hünfelder Feuerwehren bei der Jahreshauptversammlung vor der Stadthalle Kolpinghaus.



Bei der Erneuerung und Verbesserung der Hünfelder Spielplätze geht der Magistrat neue Wege. Erstmals wird eine Schaukel aus recyceltem Kunststoff auf dem Spielplatz der Freizeitanlage Am Tiergarten aufgebaut.

Die Mediana-Residenz im Haselgrund wird nach 18 Monaten Bauzeit eingeweiht. 24 Service-Wohnungen, 31 betreute Wohnungen und 12 Appartements innerhalb einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft sowie ein großer Außenbereich sind auf dem 5.400 Quadratmeter großen Gelände entstanden. Ein durchweg positives Resümee der Online-Bürgersprechstunden zieht Bürgermeister Benjamin Tschesnok. Gemeinsam mit den Bürgern arbeitet er an der Weiterentwicklung des Leitbildes der Stadt Hünfeld.

Rund eine halbe Million Euro investiert die Stadt Hünfeld in die Erschließung des Neubaugebietes Helene-Weber-Straße in Sargenzell.

Das Geisaer Unternehmen Datafox will 2022 nach Hünfeld umziehen. Die Pläne zum Bau eines Campus im Hünfelder Industriegebiet sind fortgeschritten. Mittelfristige Perspektive ist die Schaffung von 300 bis 400 Arbeitsplätzen gemeinsam mit Firmen, die sich auf dem Campus niederlassen werden. Datafox ist ein Hersteller für elektronische Geräte zur Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung und der Gebäudesicherheit.

Bei einem Besuch der Konrad-Zuse-Schule gratuliert der Hessische Kultusminister Prof. Dr. Alexander Lorz zum Projektabschluss des Pilotprojektes „Kompetenzorientierte Medienbildung im Fachunterricht“.

Zum zweiten Mal wird die Reihe „Kulturhappen“ veranstaltet. Damit will die Stadt die Innenstadt beleben und die Zeit überbrücken, bis wieder größere Kulturveranstaltungen möglich werden. Insgesamt werden vier „Kulturhappen“ angeboten: ein Open-Air-Kino vor dem Museum Modern Art, ein Konzert mit Rhöner Blues und den Rhöner Säuwäntzt, Manfred Kessler sorgt mit seinem One-Man-Musical für gute Stimmung und die Frauen der Rock-Soul-Power-Band Sistas präsentieren eigene Songs.

Auf ein sehr arbeitsreiches Jahr trotz Pandemie blicken die Hünfelder Feuerwehren bei der Jahreshauptversammlung zurück. Die Zahl der Einsatzstunden liegt erstmals über 7.500 und übertrifft den Höchststand von 2015 mit knapp 6.000 Personalstunden.

Bei der Erneuerung und Verbesserung der Hünfelder Spielplätze geht der Magistrat neue Wege. Erstmals wird eine Schaukel aus recyceltem Kunststoff auf dem Spielplatz Am Tiergarten aufgebaut. Das Material ist frei von Konservierungsstoffen und Oberflächenbeschichtungen und soll eine längere Lebensdauer als Holz haben.

Gut angenommen wird das offene Impfangebot im DRK-Generationentreff in Hünfeld.

Ein großer Wunsch der Ortsgemeinschaft von Michelsrombach und dem gesamten Buchfinkenland geht in Erfüllung: Der neue Teo-Markt neben der Tennisanlage eröffnet.

Nach 10 Jahren, rund 500 Proben und mehr als 200 Auftritten und Konzertreisen nimmt der Dirigent der Mackenzeller Tonica, Tobias Baumann, seinen Abschied.

Mit der App „Actionbound“ gibt es jetzt eine weitere kleine Rallye in Hünfeld, mit der Familien rund um den Hasensee die Märchenfiguren der Künstler und Volksmärchen der Gebrüder Grimm erkunden können.

Das Corona-Testangebot im DRK-Kreisverband wird an die reduzierte Nachfrage angepasst. Daher schließen vorerst die DRK-Testzentren in Michelsrombach, Rasdorf, Langenschwarz, Leibolz und Mansbach.

Für Kinder und Jugendliche findet in diesem Jahr wieder eine Ferienfreizeit und eine Ferienaktivwoche der Stadt Hünfeld statt.

Die Online-Dienste bei der Stadt Hünfeld werden weiter ausgebaut. So kann beispielsweise ein Gang ins Bürgerbüro erspart werden. Auf www.huenfeld.de können die Dienste abgerufen werden.

Die Touristische Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel und der Generationentreff des DRK-Kreisverbandes Hünfeld organisieren eine Busfahrt für Senioren nach Rasdorf und Point Alpha mit einem geselligen Ausklang.

Statt einer großen Kinderveranstaltung der Stadt Hünfeld gibt es wieder mehrere kleine Veranstaltungen. Der „Froschkönig“ kommt in den Alten Lokschuppen, das Kindertheater „Die Wunschhändlerin“ und „Das Einhorn Ademar“ erfreuen die Kinder am Kirchplatz St. Jakobus und die „Waldameisen“ marschieren sehr zur Freude aller durch die Innenstadt.

Die Konzertreihe Musik im Park startet im Juli mit der Tonica aus Mackenzell, die leider buchstäblich in Wasser fällt, danach folgen der Tenor Hartmut Franke und das Duo Zweiklang mit Daniela Röder-Diegelmann und Clemens Lutz. Zum Abschluss spielt der Musikverein Steinau/Steinhaus Blasmusik.

Spektakuläre Wettkämpfe finden an zwei Wochenenden auf der Reitanlage des RFV Hünfeld am Hasensee statt. Beim Dressur- und Springturnier, Vielseitigkeitsturnier mit Verbandsmeisterschaften gibt es für die Zuschauer ein buntes Programm.

Der SV Hellas Michelsrombach erstellt eine 270-seitige Chronik über die 100-jährige Geschichte des Vereins.

Die Stadt Hünfeld trauert um ihren langjährigen Ersten Stadtrat und Ersten Ehrenstadtrat Willi Vogt, der nach langer schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Willi Vogt hat Jahrzehnte lang die Geschicke Hünfelds mitgeprägt.



Strahlende Gesichter bei der Eröffnung des neuen Teo-Marktes in Michelsrombach mit Bürgermeister Benjamin Tschesnok (Dritter von rechts), Ortsvorsteher Stefan Eckart (Dritter von links), Tegut-Vertriebsleiter Thomas Stüb, Tegut-Projektleiter Sören Gatzweiler sowie weiteren Mitarbeitern und Gästen.



Nach zehn Jahren, rund 500 Proben und mehr als 200 Auftritten nimmt der Dirigent der Mackenzeller Tonica, Tobias Baumann, seinen Abschied.



Das Redaktionsteam der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Vereins SV Hellas Michelsrombach überreicht Bürgermeister Benjamin Tschesnok (Zweiter von rechts) ein Exemplar der Festschrift. Zum Team gehören Ortsvorsteher Stefan Eckart (von links), Daniel Kühn und Jürgen Stock.



Die Siegerehrung beim Turnier des Reit- und Fahrvereins Hünfeld (von links): Sponsor Dr. Ulrich Weber, RFV-Vorsitzender Matthias Pappert, Nele Hohmann, Richterin Laura Wolf, Steger Ralf Binder sowie Sponsor Thomas Müller und Tochter Elisabeth.



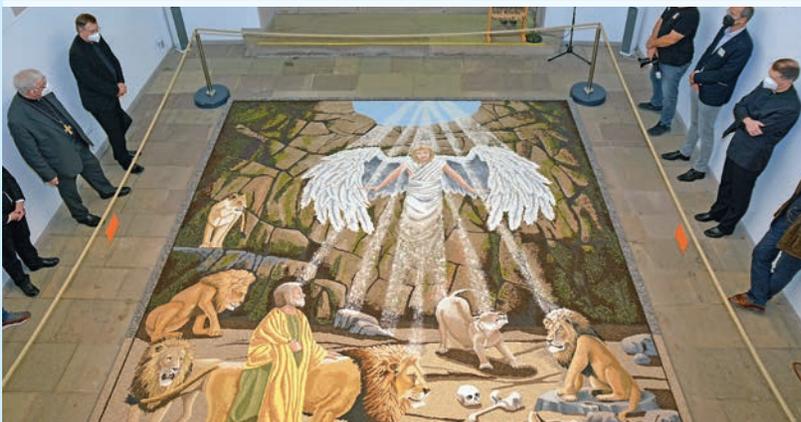
September



Bei der Grundsteinlegung des neuen Tegut-Logistikzentrums bei Michelsrombach (von links): Matthias Pusch, Leiter Tegut-Unternehmenskommunikation, Tegut-Geschäftsführer Thomas Gutberlet, Landrat Bernd Woide, Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Johann Braun, Geschäftsführer der Firma Max Bögl.



Einen Schlüssel mit Korkenzieherfunktion überreicht Dechant Markus Blümel (links) an Stadtpfarrer Dr. Michael Müller bei der offiziellen Einführung.



Ein faszinierendes Kunstwerk aus Samen und Körnern haben Heike Richter und ihr Team beim 33. Früchtetepich in der Alten Kirche in Sargenzell geschaffen.



Innenminister Peter Beuth (von links) überreicht an Bürgermeister Benjamin Tschesnok die offizielle Plakette des Programms KOMPASS sowie zwei Förderbescheide an Horst Höfer von den Stadtwerken.

Die symbolische Grundsteinlegung zum Bau des neuen Tegut-Logistikzentrums im Logistikgebiet bei Michelsrombach findet mit Vertretern der Politik, des Hochbau-Generalunternehmers Max Bögl und des Bauherren Tegut statt.

Unter den derzeit gültigen Corona-Bedingungen werden wieder Seniorennachmittage veranstaltet. Ältere Mitbürger des Buchfinkenlandes können sich bei einer geselligen Kaffeetafel und Musik der Blaskapelle Dammersbach freuen.

Der Ausbau der Klingelstraße soll sich unmittelbar an die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen anschließen. Im ersten Bauabschnitt wird der Kreuzungsbereich Jahnstraße/Josefstraße zu einem Kreisverkehrsplatz umgestaltet. Bis Sommer 2022 soll die Großbaustelle fertiggestellt werden.

Rund 16.000 Besucher haben in diesem Jahr das Hünfelder Freibad besucht. Das waren deutlich weniger Gäste als bisher. Coronabedingt öffnete das Freibad erst Mitte Juni und mit besonderen Regelungen. Im Hallenbad können Badegäste wieder ihre Runden ziehen. Dazu wurde ein umfangreiches Hygienekonzept aufgestellt.

Stadtpfarrer Dr. Michael Müller ist seit neun Monaten bereits im Amt, jetzt wird er offiziell von Dechant Markus Blümel bei einer Vesper auf dem Kirchplatz eingeführt.

In der Alten Kirche in Sargenzell wird der 33. Früchtetepich mit dem Motiv „Daniel in der Löwengrube“ eröffnet. Ein faszinierendes Kunstwerk aus Körnern und Samen haben Heike Richter und ihr Team geschaffen.

Als 94. Kommune in Hessen nimmt die Stadt Hünfeld am Landesprogramm KOMPASS teil. Innenminister Peter Beuth überreicht an Bürgermeister Benjamin Tschesnok eine Plakette. Zudem übergibt der Minister zwei Förderbescheide an die Stadtwerke über insgesamt 116.000 Euro zur Erneuerung des Blockheizkraftwerks im Hallenbad und zur Modernisierung der Heizung des Freibades.

Das Sportlerheim und das Sportgelände von Sargenzell werden nach langjährigem Um- und Erweiterungsbau eingeweiht.

Hünfelds Bürgermeister Tschesnok reist mit einer Delegation zum Antrittsbesuch und traditionellem Erntedankfest nach Proskau.

Mackenzell feiert das 875. Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung. Mit einem Festgottesdienst auf dem Johannesplatz und kleinen Aktionen wird das Jubiläum begangen.

In Sargenzell bildet sich die Bürgerinitiative „Netz mit Verstand“ gegen die geplante Stromtrasse P 43, die durch das Hünfelder Land führen soll.

Das Stadtteilbüro Nord-/Ostend startet die Aktion: Wir teilen Obst. Private Bäume, an denen Obst von Bürgern geerntet werden darf, werden mit einem roten Band gekennzeichnet.

Ein Coworking-Space in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte ist in Planung. Der Begriff steht für die Anmietung eines Schreibtisches oder Büros in einem Gemeinschaftsgebäude, wo zumeist kreativ tätige Personen, Freiberufler oder kleine Startups in einem Großraumbüro gemeinsam arbeiten.

Über die umfangreichen baulichen Veränderungen in der Kindertagesstätte in Kirchhasel informiert sich Bürgermeister Benjamin Tschesnok. In den zurückliegenden zwei Jahren wurden rund 125.000 Euro investiert, unter anderem für den Schallschutz, die Möblierung und eine neue Küche.

Das Interesse am neuen Radwegekonzept der Stadt Hünfeld ist hoch. Davon zeugen die zahlreichen Kommentare, die innerhalb der Online-Beteiligung eingegangen sind.

Die neue Ausstellung „Apokalypse als Anfang“ des Künstlers Willem Julius Müller von der Jungen Kunst Berlin wird im Museum Modern Art eröffnet.

Bei den Herbstabschlussübungen der Feuerwehren werden anspruchsvolle Aufgaben bewältigt. Auch der Nachwuchs zeigt sein Können: Elf Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis nehmen an der Abnahme der Jugendflamme 2 und 3 in Michelsrombach teil.

Die Dammersbacher Blaskapelle feiert ihr 100-jähriges Jubiläum mit einem Gottesdienst auf dem Kirchplatz.

Mit viel Eigenleistung hat die Ortsgemeinschaft von Molzbach die Friedhofswege in Pflasterbauweise erneuert.

Die Eheleute Elvira und Martin Rößner aus Mackenzell erhalten in Wiesbaden von Ministerpräsident Volker Bouffier die Verdienstmedaille der Bundesrepublik. Die Familie pflegt ihren schwerbehinderten Sohn.

Die DRK-Testzentren schließen in Hünfeld, da mit einem starken Rückgang der Schnelltests gerechnet wird. Ab 11. Oktober sind nach Entscheidung der Bundesregierung die Schnelltests selbst zu zahlen. Die örtlichen Apotheken decken die Nachfrage ab.

Rund 50 junge Leser machen im Sommer beim Freizeit-Leseprojekt „Ich bin eine Leseratte“ in der Stadtbibliothek mit. Zum Abschluss des Projektes findet ein Lesefest statt.

Der SV Hellas Michelsrombach gestaltet zum 100-jährigen Jubiläum einen neuen Spielplatz auf dem Sportgelände in den Vereinsfarben rot und weiß.

Zwei Lesungen finden innerhalb der Veranstaltungsreihe „Leseland Hessen“ mit den Autoren Barbara Kunrath und Arno Strobel im Alten Lokschuppen statt. Auch die Kulturabende der Stadt Hünfeld starten mit dem Künstler Lars Redlich in der Stadthalle.

Bei der Kirmes in Kirchhasel überreicht Landrat Bernd Woide einen Bewilligungsbescheid zur Ertüchtigung des Vereinshauses an Stadträtin Martina Sauerbier.



Ein sogenannter Coworking-Space in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte ist in Planung.



Die Ausstellung „Apokalypse als Anfang“ des Berliner Künstlers Willem Julius Müller (Dritter von rechts) wird im Museum Modern Art von Erstem Stadtrat Stefan Schubert (Zweiter von rechts) und Kurator Philipp Schumann (rechts) eröffnet.



Mit einem Festgottesdienst und anschließendem Beisammensein feiert die Blaskapelle Dammersbach ihr 100-jähriges Bestehen.



Die Friedhofswege in Molzbach sind in Pflasterbauweise erneuert. Bürgermeister Benjamin Tschesnok spricht den Helfern, die sich mit viel Eigenleistung engagiert haben, große Anerkennung aus.

November und Dezember



Eine Gruppe aus Landerneau ist zu Besuch in Hünfeld. Die Delegation informiert sich über aktuelle Projekte. Das Bild zeigt die Bürgermeister Patrick Leclerc und Benjamin Tschesnok (vordere Reihe, Mitte), Petra Richter-Rehberg von der Stadtverwaltung (Zweite von links), Dolmetscher und Abteilungsleiter Arthur Hahn (rechts) sowie die französischen Gäste.



Mitglieder der Forstkommision der Stadt Hünfeld informieren sich vor Ort über die Entwicklung des Stadtwaldes, die nach wie vor von den Trockenschäden der vergangenen drei Jahre geprägt ist.



Am 11.11. wird das Geheimnis gelüftet: Heidi Hinckel ist der 24. Gaalbernschaude der HKG. Beim Empfang des Magistrats im Lokschuppen wird die „Pfälzer Gaalbern“ den Hünfelder Narren präsentiert.



Beim Anschieben der Weihnachtspyramide vor dem Rathaus (von links): Dimitra Siebert und Gitta Graf-Hodes vom City-Marketing sowie Stadträtin Martina Sauerbier und Bürgermeister Benjamin Tschesnok.

Eine Delegation aus der Partnerstadt Landerneau ist erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie zu Besuch in Hünfeld. Fünf Tage lang gibt es einen intensiven Austausch und ein abwechslungsreiches Programm.

Trotz des regnerischen Wetters in diesem Jahr hat sich der Stadtwald noch nicht von den Trockenschäden der vergangenen Jahre erholt. Zu diesem Ergebnis kommt die Forstkommision. Die Folgen der drei extrem trockenen Sommerhalbjahre sind vor allem durch Kalamitätsschäden bei Fichtenbeständen und Trockenschäden bei den Buchen zu beobachten.

Der Haushaltsplan 2022, den die Stadtverordnetenversammlung beschließt, enthält neben hohen Investitionen für Kindertagesstätten, Straßen, Radwege und Hochwasserschutz auch eine Überraschung: Hünfeld wird die Grundsteuer A und B im Jahr 2022 von 300 auf 150 Prozent einmalig halbieren. Hintergrund ist die Auflösung einer Sonderrückstellung, die an die Bürger und Betriebe zurückgegeben wird. Eine Bürgerversammlung zum Thema Windkraft veranstaltet der Magistrat in der Stadthalle Kolpinghaus. Drei Unternehmen projektieren drei konkrete Standorte für Windkraftanlagen, von denen das Stadtgebiet betroffen oder tangiert ist.

Fast 18 Jahre hat es gedauert, jetzt ist ein „Leerstand“ in Malges endlich besiedelt: Der Ortsbeirat vermeldet, dass im Schwalbenhaus sechs Paare erfolgreich gebrütet haben.

Die neue Interviewserie „Tschesnok bleibt dran“ ist über den YouTube-Kanal „Hünfeld – meine Stadt“ zu sehen. Dort werden regelmäßig kurze Videoclips mit Bürgermeister Benjamin Tschesnok veröffentlicht. Neben der Facebook-Seite „Hünfeld – meine Stadt“ gibt es nun auch den Instagram-Account „huenfeld.meine.stadt“.

Die HünfeldCard geht an den Start. Mit dem Bezahlgutschein von City-Marketing können Guthaben bei zahlreichen Händlern und Dienstleistern in Hünfeld eingelöst werden.

Die Kulturabende gehen mit Kabarettistin Anna Magdalena Bössen und ihrem Programm „Deutschland – ein Wandermärchen“ in die nächste Runde.

Heidi Hinckel heißt der 24. Gaalbernschaude. Damit führt eine „Pfälzer Gaalbern“ die Hünfelder Narren durch die Kampagne 2021/22.

Weihnachtliche Stimmung kommt beim fünften Adventsmarkt im Hünfelder Winter auf. Ein neues Konzept macht den Markt weitläufiger. Für die Kinder ist der Besuch vom Nikolaus mit seinen Rentieren der Höhepunkt.

Pater Uwe Barzen OMI wird in der Mackenzeller Kirche verabschiedet. Neu im Amt ist Pater Tadeuz.

Die Corona-Infektionszahlen steigen wieder deutlich an. Deshalb werden viele Veranstaltungen abgesagt, etwa das Nightstreetball-Turnier und das Benefizkonzert mit dem Bundespolizei-Orchester.

Bilderbogen 2021



Kräftig den Hammer schwingen Ortsvorsteherin Pia Biedenbach und Bürgermeister Benjamin Tschesnok zum Auftakt der Bauarbeiten zum Anbau an das Kombinationsgebäude Sargenzell. Zuvor muss das alte Nebengebäude abgerissen werden.



Seit 15 Jahren besteht die Hünfelder Tafel und sie ist für ihre Kunden auch während der Corona-Wellen immer da. Das Bild zeigt (von links): DRK-Kreisgeschäftsführer Stefan Bott, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Koordinator Rudi Köhl, Martin Ebert vom Lions-Club und DRK-Präsident Dr. Eberhard Fennel.



Das Konzept, Sozialwohnungen und freifinanzierte Wohnungen in Kombination an der Molzbacher Straße zu bauen, ist nach Angaben der Investoren Roland und Kerstin Jahn voll aufgegangen. Bürgermeister Benjamin Tschesnok (links) informiert sich vor Ort.



Das Mackenzeller Feuerwehrhaus soll umgebaut und erweitert werden. Zum Planungsauftritt treffen sich Fachbereichsleiter Thomas Henkel (von links), Architekt Peter Riethmüller, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Wehrführer Julian Hüfner und Stadtbrandinspektor Thorsten RübSam.



Was lange währt, wird endlich gut: Ein Schandfleck in Roßbachs Dorfmitte wird nach mehr als einem Jahrzehnt endlich beseitigt. Zuvor gab es Probleme mit Grundbucheintragungen und ungeklärten Rechtsverhältnissen. Am Ende drohte sogar der Artenschutz noch einen Strich durch die Abbruchpläne zu machen.



Einen starken Zulauf hat im April das neu eingerichtete Testzelt des DRK-Kreisverbandes Hünfeld auf dem ehemaligen Wella-Parkplatz.



Bilderbogen 2021



Die Bauarbeiten am Hünfelder Rathaus gehen weiter. Viele unerwartete Baumängel an dem 130 Jahre alten Gebäude, Lieferverzug und Einschränkungen wegen Corona sowie die Notwendigkeit tiefer Einschnitte in die Gebäudesubstanz sind Gründe für die lange Bauzeit zur Sanierung.



Die katholische Kindertagesstätte St. Jakobus in Hünfeld ist auf das Huhn gekommen. Die Hühner Tilda, Trude, Kokoschka und Elfriede haben dort ein neues Zuhause gefunden.



Der Minigolfplatz in Mackenzell hat mit Jana und Steffen Baumgart eine neue Pächterfamilie. Den neuen Pächtern wünscht Bürgermeister Benjamin Tschesnok (links) einen guten Start.



Angesichts der schlechten Wetterprognosen findet die traditionelle Brandprozession am St.-Ulrich-Tag erstmals seit vielen Jahren in der St.-Jakobus-Kirche statt.



Mit dem deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wird der scheidende stellvertretende Stadtbrandinspektor Bernhard Stumpf ausgezeichnet. Die Feuerwehrkameraden honorieren Stumpfs Arbeit mit stehendem Applaus.



Rund 75.000 Euro werden für die Sanierung des Roßbacher Friedhofs ausgegeben. Auch der Friedhof in Molzbach wird aufgewertet. Bei beiden Projekten engagiert sich die Ortsgemeinschaft.

Bilderbogen 2021



Das Sportlerheim und das Sportgelände des SV Viktoria Sargenzell werden nach langjährigem Um- und Erweiterungsbau offiziell in Betrieb genommen. Pater Sebastian Büning OMI segnet das Gebäude.



Drei Veranstaltungen für Kinder bietet die Stadt Hünfeld in diesem Sommer an. Sehr gut besucht ist zum Beispiel das Theaterstück „Das Einhorn Adelmar“ auf dem Kirchplatz vor der Stadtpfarrkirche.



Die Außenanlage der neuen Kindertagesstätte Arche Noah im Hünfelder Nordend ist fertiggestellt. Nun können die Kinder auch im Außenbereich spielen, flitzen und toben.



Wertvolle städtepartnerschaftliche Begegnungen gibt es beim Besuch in der Partnerstadt Proskau (von links): Bürgermeister Benjamin Tschesnok, sein Proskauer Amtskollege Krzysztof Pawel Cebula, Pawel Makuch (Bürgermeister von Pruszkow) und Landrat Henryk Lakwa.



Die Mackenzeller feiern mit einem Festgottesdienst auf dem Johannesplatz und kleinen Aktionen das 875. Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung des Hünfelder Stadtteils. Zudem wird die neue digitale Dorfrallye ausprobiert.



Die Stadtwerke Hünfeld haben am Parkplatz vor dem Hallenbad in Hünfeld eine öffentliche Stromladestation mit zwei Ladepunkten für E-Fahrzeuge errichtet. Die Stromtankstelle ermöglicht allen Besitzern von Elektrofahrzeugen mit gängigen Ladekarten einen Zugang zum Laden ihres Fahrzeugs.



Bilderbogen 2021



Bei den drei großen Herbstabschlussübungen der Hünfelder Feuerwehren gilt es, unterschiedliche Einsatzszenarien zu bestehen. An der Nüst bei Mackenzell wird ein Verletzter an einer schwer zugänglichen Stelle am Wehr des Mühlgrabens geborgen.



Rund 50 Kinder haben während der Sommerferien beim Projekt „Ich bin eine Leserratte“ teilgenommen. Jetzt gibt es zum Abschluss ein „Lesefest“ in der Stadtbibliothek.



Neues Spielhäuschen mit Rutsche, Schaukel und Hängebrücke: Der SV Hellas errichtet zum 100-jährigen Vereinsjubiläum eine neue Spielanlage auf dem Sportgelände in den Vereinsfarben rot und weiß.



Eine Karte, viele Möglichkeiten – das verspricht die HünfeldCard, die seit Ende November erhältlich ist. Bei der Präsentation der lokalen Gutscheinkarte sind dabei Jörg Bachmann (von links), Dimitra Siebert, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Gitta Grafe-Hodes und Isabel Heller vom City-Marketing.



Nach 57 Jahren ehrenamtlicher Arbeit im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte wird Rigobert Guthmüller (rechts) aus dem Stiftungsbeirat verabschiedet. Das Bild zeigt zudem seinen Nachfolger als Vorsitzenden des Stiftungsbeirates, Jürgen Schneider, und Stadträtin Karin Grosch.



Nach gut fünf Jahren seelsorgerischer Tätigkeit wird Pater Uwe Barzen (rechts) in der Mackenzeller Kirche verabschiedet. Auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok überreicht zum Abschied ein Geschenk. Als Pater aus dem Bonifatiuskloster kümmernte sich Barzen um die Kirchengemeinden Mackenzell, Nüst, Dammersbach und Molzbach. Sein Nachfolger wird Pater Tadeuz.

Ausblick 2022

Keiner kann heute seriös vorausschauen, wie weit die Corona-Pandemie auch das kommende Jahr noch beeinflussen wird. Trotz aller Einschränkungen ist es aber bislang gelungen, die Entwicklung der Stadt Hünfeld weiter voranzutreiben.

Besonders gelitten haben unter den Folgen der Pandemie natürlich der innerstädtische Einzelhandel und die Gastronomie. Deshalb wird die Stadt Hünfeld 2022 einen besonderen Schwerpunkt darauf setzen, die Innenstadt zu stärken. Dazu gibt es eine Vielzahl von Ideen und Projekten, die im kommenden Jahr starten, aber auch nachhaltig fortgesetzt werden sollen. Das beginnt bei einer Strategie zur besseren Vernetzung digitaler und analoger Angebote vor Ort und reicht bis hin zu Projekten zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Die Innenstadt soll nicht nur die gute Stube Hünfelds bleiben, sondern der Ort, an dem sich Menschen begegnen.

Ein zweiter Schwerpunkt wird die Verbesserung des Angebotes in der Kinderbetreuung sein. Nachdem im vergangenen Jahr mit der „Arche Noah“ eine völlig neue und zusätzliche Kindertagesstätte fertig gestellt werden konnte, ist für 2022 der Beginn des Ersatzneubaus für die St.-Jakobus-Kindertagesstätte geplant. Dieser wird größer, um zwei Krippengruppen erweitert und allen modernen

Anforderungen an eine anspruchsvolle pädagogische Einrichtung gerecht werden. Auch im Bereich der Spielplätze setzt die Stadt Hünfeld ihre Investitionsoffensive fort. So soll im Frühjahr der neue große Spielplatz am Wäldchen im Hünfelder Nordend in Betrieb gehen.

Zwei weitere große Themenfelder, die das kommende Jahr bestimmen werden, sind der Wohnungsbau und die Erweiterung des Angebotes an qualifizierten Arbeitsplätzen. Die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung Hünfeld plant eine erhebliche Ausweitung der Belegschaft, und das Großprojekt von Tegut wird der Fertigstellung entgegensehen. Zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen wird sicherlich auch, dass die verbliebenen Coty-Liegenschaften veräußert werden konnten. Die neuen Eigentümer wollen die Gebäude und Flächen für die Ansiedlung neuer Unternehmen nutzen.

Eine große Herausforderung für die Zukunft der Stadt ist auch der präventive Hochwasserschutz und Schutz vor Starkregenereignissen als Folge des Klimawandels. Allein dafür will die Stadt 2022 bis zu 900.000 Euro investieren.

Wichtig bleibt dabei aber, dass es die Menschen unserer Stadt sind, die diese Herausforderungen annehmen und diese Rahmenbedingungen mit Leben füllen. Auch 2022 wird ein arbeitsreiches Jahr werden.



Im Frühjahr 2022 soll der neue große Spielplatz am Wäldchen im Hünfelder Nordend in Betrieb gehen.



Die HZD plant eine erhebliche Ausweitung der Belegschaft. Erst im vergangenen Jahr war der Zuse-Cube für rund 90 neue Mitarbeiter entstanden, der allerdings nur ein temporäres Gebäude ist.



Die Bürger- und Unternehmensstiftung dient der Förderung von Sport, Kunst und Kultur und steht privaten und unternehmerischen Sponsoren jederzeit offen.

Falls Sie sich engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an Herrn Marco Rübsam, Konrad-Adenauer-Platz 1, 36088 Hünfeld
Telefon: 06652/180-143
E-Mail: marco.ruebsam@huenfeld.de
Privates und unternehmerisches Engagement für unsere Stadt lohnt sich.

Impressum:

Redaktion: Victoria Weber, Christina Most, Helmut Käsmann

Layout: Heinelt Service + Druck, Nüsttal

Druck: Heinelt Service + Druck, Nüsttal

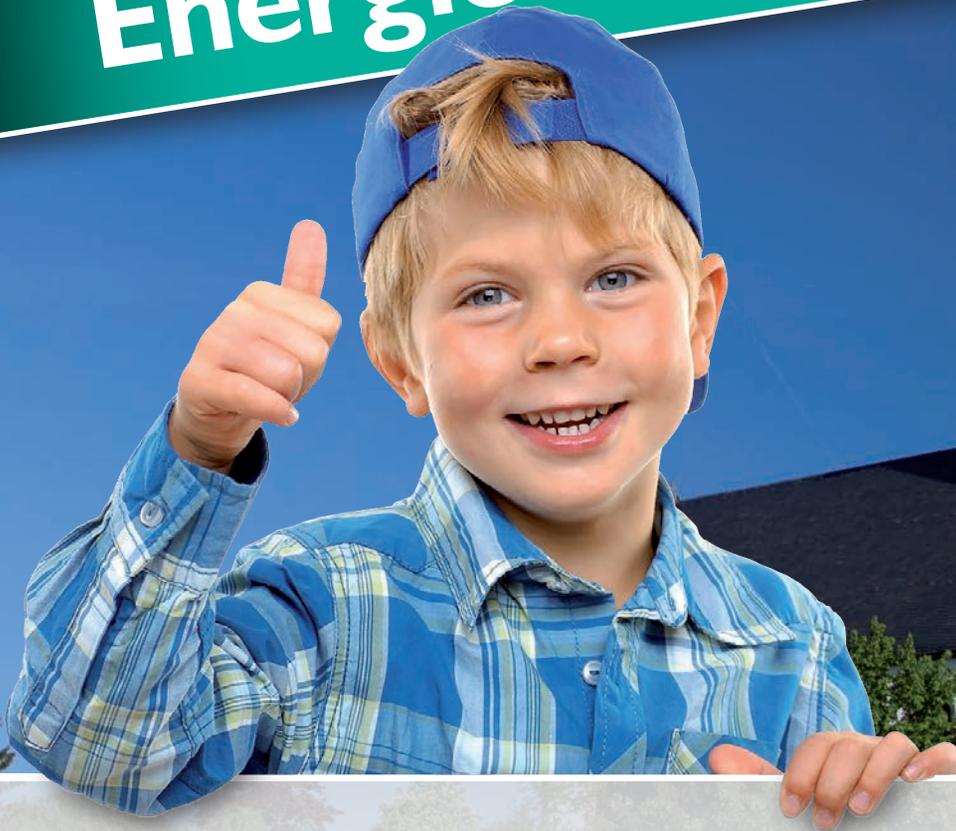
Fotos: Helmut Käsmann, Victoria Weber, Christina Most,

Jürgen Bohl, Thomas Henkel, Ute Schneider,

Architekturbüro Trapp/Wagner



Energie vor Ort.



WÄRME | BÄDER

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen:
Mit kompetenter Beratung, leistungsstarken Produkten und exzellentem Service.

Aber vor allem sind wir eines: **Wir sind immer in Ihrer Nähe.**

Wir sorgen dafür, dass Strom, Gas, Wärme und Wasser zu jeder Zeit fließen:
24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr!

Mit unseren attraktiven Freizeitbädern und dem Citybus investieren wir
in unsere Region und sorgen so für **Ihr Plus an Lebensqualität.**

Wir machen uns stark für unsere Region.

WASSER

GAS

STROM



STADTWERKE
H Ü N F E L D

mehr als ein
Versorgungs-
unternehmen

www.stadtwerke-huenfeld.de